



PRESSEMITTEILUNG

Nr. 01/LfP

25.03.2019

**Die Pflege im Fokus
Bezirkstagspräsident besucht Bayerisches Landesamt für Pflege**

Fachkräfte gewinnen. Eines der großen Zukunftsthemen – auch in der Pflege. Der Fachkräftemangel und weitere Herausforderungen im Bereich der Pflege sind jetzt beim Besuch des Präsidenten des Bayerischen Bezirkstags und des Oberpfälzer Bezirkstags, Franz Löffler, beim Bayerischen Landesamt für Pflege im Fokus gestanden. Neben dem fachlichen Austausch mit Dr. Dr. Markus Schick, dem Präsidenten des Landesamtes, ging es auch darum, die Weichen für die weitere Zusammenarbeit zu stellen.

Einen ersten gemeinsamen Berührungspunkt gibt es bereits: Und zwar die Verhandlungen über die Pflegeausbildungsbudgets bei der generalistischen Pflegeausbildung, bei der die Bezirke und das Landesamt für Pflege an einem Tisch sitzen. „Wir haben eine gemeinsame Verantwortung, dass mit der Einführung der generalistischen Pflegeausbildung kein Ausbildungsplatz verloren geht“, so Schick. Die Generalistik startet im kommenden Jahr und bringt die Ausbildung von Gesundheits- und Krankenpflegern, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegern und Altenpflegern unter einen Hut. Alle durchlaufen dann gemeinsam eine einheitliche Ausbildung, müssen sich nicht schon vorab für einen Pflegebereich entscheiden und sind als examinierte Pflegefachkräfte in allen drei Bereichen einsetzbar. Die Kosten für die generalistische Ausbildung trägt zum Teil auch der Freistaat Bayern. Das Landesamt für Pflege vertritt den Freistaat bei den Budgetverhandlungen. Und der Bezirk ist als Bildungsträger zweifach auch mit dabei. Denn mit der medbo (Medizinische Einrichtungen des Bezirks Oberpfalz) ist der Bezirk nicht nur öffentlich-rechtlicher Krankenhausträger sondern verfügt ebenso über eine Berufsfachschule für Krankenpflege. Zusammen mit der Berufsfachschule für Krankenpflegehilfe und der Pflegevorschule bietet die medbo mehr als 180 Ausbildungsplätze. Sie bilden damit eines der größten Ausbildungszentren in der Oberpfalz. Alle bayerischen Bezirke halten eigene Ausbildungsstätten für den Krankenpflegenachwuchs und andere Gesundheitsberufe vor. Allein in der Krankenpflege handelt es sich um rund 1.300 Ausbildungsplätze. Die Bezirke und ihre Gesundheitseinrichtungen leisten damit einen bedeutenden Beitrag zur Bildungsförderung und zur Ausbildungsplatzpolitik in Bayern. „Für die Bezirke stehen die Investitionen in die Fachkräfte an erster Stelle“, so Verbandspräsident Franz Löffler.

Schick nutzte das Treffen auch, um Franz Löffler den Aufbau und die Aufgaben des Landesamtes vorzustellen. Bayern ist das erste Bundesland mit einem



eigenen Landesamt für Pflege. Derzeit arbeiten 54 Beschäftigte für das neue Amt, am Ende sollen es bis zu 350 werden. Im Mittelpunkt steht momentan beim Landesamt für Pflege das Bayerische Landespflegegeld und der Bayerische Hebammenbonus (siehe Hintergrund).

Weitere schon laufende Aufgaben sind die Organisation des Bayerischen Demenzfonds und der Geschäftsstelle für die Arbeitsgruppen und den Expertenkreis Hospiz- und Palliativversorgung. Franz Löffler und Markus Schick waren sich darin einig, dass gerade im Bereich Hospiz- und Palliativversorgung wichtige Aufgaben anstehen. Beide wollen sich in Zukunft regelmäßig zu Pflege Themen austauschen und abstimmen.

Hintergrund:

Mit dem Landespflegegeld möchte die Bayerische Staatsregierung pflegebedürftige Menschen unterstützen. Menschen mit Pflegegrad 2 oder höher, die ihren Hauptwohnsitz in Bayern haben, können diese Unterstützung in Höhe von jährlich 1.000 Euro beantragen. Allein im ersten Pflegegeldjahr haben rund 345.000 Menschen einen Antrag auf Landespflegegeld gestellt. Davon sind bereits ca. 326.000 ausbezahlt (Stand 13.3.2019).

Der Bayerische Hebammenbonus soll eine finanzielle Anerkennung für freiberufliche Hebammen sein, die in der Geburtshilfe tätig sind und mindestens vier Geburten im Jahr betreuen. Der Hebammenbonus beträgt ebenfalls 1.000 Euro pro Jahr. Momentan sind beim Landesamt 682 Anträge für das Jahr 2017 und 354 Anträge für 2018 eingegangen (Stand 18.3.2019).

Weitere Informationen rund um Landespflegegeld und Hebammenbonus finden Interessierte auf der Homepage des Landesamts für Pflege unter www.lfp.bayern.de.



FOTO:

Besuch_Bezirketagspräsident.jpg

(v. l.: Dr. Dr. Markus Schick, Präsident des Bayerischen Landesamtes für Pflege; Franz Löffler, Präsident des Quelle: LfP/Birol)